

ABGUCKEN

erwünscht

Referenzschulen für kollegiales Lernen

Fortbildungsangebote 2013/2014



Das im Schuljahr 2012/2013 entwickelte Fortbildungsmodell „Abgucken erwünscht!“ bereicherte im ersten Erprobungsdurchlauf erfolgreich die landesweite Lehrerfortbildung und Schulentwicklung. Die Fortbildungsmethode des kollegialen Lernens (Peer-Learning) verbindet praxisnahe, spannende Fortbildungen mit einem Unterrichtsbesuch in Praxissituationen. Das Modell geht 2013/2014 in das zweite Jahr der Erprobungszeit und basiert auf einer Kooperation zwischen dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt mit der Serviceagentur Ganztägig Lernen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) und dem Ganztagsschulverband Sachsen-Anhalt e. V.

Grußwort	4
Albert Schweitzer Ganztagschule Aschersleben	6
Ganztagsgrundschule Stendal	8
Ganztagschule „Johannes Gutenberg“ Sekundarschule Wolmirstedt	10
Ganztagschule Sekundarschule Friedrichstadt	12
Integrierte Gesamtschule „Willy Brandt“	14
Ökowegschule Kugelberg	16
Entwicklung der Fortbildungen	18
Anmeldung	20
Kontakt und weitere Informationen	21

Normalerweise ist Abgucken in der Schule alles andere als erwünscht. Doch in diesem Fall wird es sogar ausdrücklich gewollt, weil hier Lehrerinnen und Lehrer mit- und voneinander lernen. Auch im Schuljahr 2013/2014 heißt es deshalb wieder „Abgucken erwünscht!“ Interessante Fortbildungsangebote ganz unterschiedlicher Schulen laden zu einem Lernen vor Ort ein. Das befördert individuell gestaltete Schulentwicklung und macht Mut, neue Wege zu gehen.
Kultusminister Stephan Dorgerloh



Sachsen-Anhalts Schulen können aufbauend auf ihren jeweils eigenen Schulentwicklungsprozessen auf einen großen Wissens- und Erfahrungsschatz zurückgreifen. „Abgucken erwünscht!“ möchte dieses Wissen aus der Praxis für die Praxis anderer Schulen zugänglich machen, indem engagierte Kollegien darin unterstützt werden, von- und miteinander zu lernen.

Im ersten Bewerbungsdurchlauf wurden sechs Schulen ausgewählt, als *Referenzschulen für kollegiales Lernen* ihre innovativen und in der Praxis erfolgreichen Handlungsansätze in Form von Fortbildungen für Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen anzubieten. Im September 2013 wird ein zweiter Durchlauf für Bewerbungen als *Referenzschule für kollegiales Lernen* eröffnet. Die neuen Referenzschulen bieten ihr jeweiliges Fortbildungsangebot im zweiten Schulhalbjahr an.

In den **Fortbildungen** der Referenzschulen erfahren Lehrkräfte und ihre Schulleitungen:

- wie sie den Schultag und den Unterricht gestalten,
 - um ihren Schülerinnen und Schülern schrittweise die **Verantwortung für den eigenen Lernprozess** zu übertragen;
 - um **Kompetenzen** der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich **aufzubauen**;
 - um **Inklusion** für jeden Schüler und jede Schülerin **umzusetzen**;
- wie sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen **in Teams arbeiten**
- und wie sie **Ganztagsschulangebote** für und mit Schülerinnen und Schülern **organisieren**.

Auf den folgenden Seiten stellen sich Ihnen die sechs *Referenzschulen für kollegiales Lernen* 2012–2014 mit ihrem Fortbildungsangebot für das Schuljahr 2013/2014 vor. Wenn die Angebote Ihr Interesse wecken und Sie gemeinsam von- und miteinander lernen möchten, sind Sie herzlich eingeladen. **Abgucken**, Anwenden und eigenes Weiterentwickeln durch Sie und Ihr Kollegium sind ausdrücklich **erwünscht!**



Stephan Dorgerloh
Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt



Sylvia Ruge
Leiterin der Regionalstelle der DKJS Sachsen-Anhalt



Dr. Siegfried Eisenmann
Direktor des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt



Helmut Thiel
Vorstandsvorsitzender des Ganztagsschulverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

Albert Schweitzer Ganztagsschule Aschersleben

Referenzschule für kollegiales Lernen

STECKBRIEF

SCHULFORM: Gemeinschaftsschule/ gebundene Ganztagsschule
ANZAHL SCHÜLER: 448
ANZAHL LEHRKRÄFTE: 45
ANZAHL PÄDAGOGISCHE MITARBEITER: 2
SCHULLEITERIN: Katrin Jelitte
ANSPRECHPARTNER: Hiltraud Helbig, Grit Röhl
KONTAKT: Güstener Str. 10, 06443 Aschersleben
TEL.: 03473 914315
FAX: 03473 914316
E-MAIL: k.jelitte@ganztagsschule-aschersleben.de
WEBSITE: www.ganztagsschule-aschersleben.de

**ICH – DU – WIR – GEMEINSAM
STARK MACHEN FÜR DAS LEBEN**



SCHULPROFIL

Zu den Besonderheiten unserer Schule gehören das produktive Lernen und die inklusive Beschulung, d.h. die Inklusion von körperlich oder geistig behinderten Kindern bzw. Kindern mit Teilleistungsstörungen. Unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit ist darauf gerichtet, aus jedem Kind das Bestmögliche herauszuholen. Voraussetzungen dafür ist eine differenzierte gezielte Förderung in enger Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, verschiedenen Professionen, Bildungseinrichtungen und anderen Kooperationspartnern. Die Lehrkräfte wenden im Unterricht eine Vielfalt von Methoden an, um individuelle Lernprozesse zu initiieren. Zur Entwicklung ihrer Methodenkompetenz hat sich der Erfahrungsaustausch in den Lehrerteams bewährt.

An unserem jährlich stattfindenden pädagogischen Tag, an dem Schüler, Lehrer, Eltern und Kooperationspartner teilnehmen, wird Bilanz gezogen und über die weitere Schulprogrammarbeit beraten. Die Inklusion trug entscheidend zur Teamentwicklung bei und wirkt sich positiv auf das Schulklima aus.

Wie kann Inklusion mit den bestehenden Ressourcen gelingen?

Wie kann ein Lehrerkollegium mit der Herausforderung einer inklusiven Beschulung wachsen?

FORTBILDUNGSANGEBOTE

TITEL: Möglichkeiten der inklusiven Beschulung
LISA-NR.: 13R 139 008-01
TERMIN: 28.11.2013, 12:00–16:00 Uhr
LISA-NR.: 13R 139 008-02
TERMIN: 13.03.2014, 09:00–15:30 Uhr
ORT: Albert Schweitzer Ganztagsschule Aschersleben
ZIELGRUPPE: Schulleiterinnen, Schulleiter und Lehrkräfte aller Schulformen, die integrativ arbeiten werden bzw. damit bereits begonnen haben (je Schule sollten maximal zwei Vertreter teilnehmen)

Im ersten Fortbildungsmodul werden die jeweiligen Situationen einer inklusiven Beschulung und die sich daraus ergebenden Probleme erörtert. Mit dem Wissen und den Anregungen des ersten Moduls gehen die Teilnehmenden in ihre Schulen mit der Aufgabe zurück, über das Thema zu diskutieren, eigene Arbeitsweisen und Haltungen zu überdenken und Fragen zu sammeln.

Im zweiten Modul werden die Fragen und Situationen aufgearbeitet, damit fundierte Ergebnisse und mögliche Arbeitsformen für die jeweiligen Schulen erstellt werden können. Hierbei werden betroffene Eltern und eine ausgebildete Förderschullehrerin mit in der Runde anwesend sein. Sie wird aus ihrer Sicht die inklusive Beschulung einschätzen und wichtige Hinweise geben, wie eine gute Zusammenarbeit entstehen kann. Der geplante Unterrichtsbesuch, die Auswertung dessen und die mitgebrachten Analysen bilden den Mittelpunkt für eine anschließende Diskussion. Auch nach Ende der Fortbildung besteht die Möglichkeit, den kollegialen Fachaustausch fortzusetzen.



Ganztagsgrundschule Stendal

Referenzschule für kollegiales Lernen

STECKBRIEF

SCHULFORM: Grundschule/gebundene Ganztagschule

ANZAHL SCHÜLER: 260

ANZAHL LEHRKRÄFTE: 23

ANZAHL PÄDAGOGISCHE MITARBEITER: 5

SCHULLEITERIN: Anette Lenkeit

ANSPRECHPARTNER: Renate Lier, Catrin Elies

KONTAKT: Goethestr. 39 a, 39576 Stendal

TEL.: 03931 219109

FAX: 03931 257841

E-MAIL: Grundschule.goethestrasse@stendal.de



SCHULPROFIL

Unsere Schule arbeitet nach dem „Astrid-Lindgren-Schulprogramm“ mit einem pädagogischen Konzept, das beinhaltet, dass jedes Kind dazu angeregt wird, sich mit der Lernumgebung der Schule zu identifizieren und mit ihr verantwortungsvoll und pfleglich umzugehen.

Eine Erziehung zu Toleranz, Fairness und Verständnis, Verantwortung und Mut ist unser Ziel. Jede/r an unserer Schule sollte bereit sein, sozial und tolerant zu handeln und sich für andere einzusetzen.

In unserer Schule praktizieren wir jahrgangsübergreifenden Unterricht mit offenen Unterrichtsformen und Wochenplanarbeit. Wir legen besonderen Wert auf das Lernen mit allen Sinnen und somit sind Projekte, Exkursionen und interessante Freizeitangebote wichtige Bestandteile unseres Schulprogramms.

Wir sind eine musikbetonte Grundschule, in der jedes Kind ab Klasse 1 ein Instrument spielen lernt. Alle unsere Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse in der Notenschrift und nehmen an jährlichen Konzertvorstellungen teil.

Welche Möglichkeiten von Jahrgangsmischungen in der Grundschule sind realisierbar?

Wie kann ich Eltern gerecht werden, die sich einerseits Jahrgangsmischung und andererseits traditionellen Unterricht wünschen?

FORTBILDUNGSANGEBOTE

TITEL: Lernen im jahrgangsübergreifenden Unterricht

LISA-NR.: 13R 139 004

TERMIN: 07.11.2013, 09:15–15:30 Uhr

LISA-NR.: 13R 139 005

TERMIN: 13.03.2014, 09:15–15:30 Uhr

ORT: Ganztagsgrundschule Stendal

ZIELGRUPPE: Lehrkräfte in Grundschulen, die sich für Möglichkeiten des jahrgangsübergreifenden Lernens/Unterrichtens und offene Unterrichtsformen interessieren

In dieser Fortbildung wird das Konzept des jahrgangsübergreifenden Unterrichts mit all seinen Vorteilen für Lernende und Lehrende vorgestellt. Im Fokus stehen die Organisation und die Effekte der Freiarbeit.

In einem zweiten Teil der Fortbildung geht es um das Gestalten und Erstellen von Wochenplänen für vier Jahrgangsstufen. Dabei werden Handlungs- und Kontrollmechanismen, Tests, Beobachtungen im Lern- und Sozialverhalten sowie Möglichkeiten wöchentlicher Teamauswertungen vorgestellt und diskutiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können den Kernunterricht in homogenen Jahrgängen sowie das „freie Lernen“ im jahrgangsübergreifenden Unterricht in drei Lerngruppen (Jahrgang 1 bis 4) besuchen.



Ganztagsschule „Johannes Gutenberg“ Sekundarschule Wolmirstedt

Referenzschule für kollegiales Lernen

STECKBRIEF

SCHULFORM: Gemeinschaftsschule/gebundene Ganztagsschule

ANZAHL SCHÜLER: 358

ANZAHL LEHRKRÄFTE: 32

ANZAHL PÄDAGOGISCHE MITARBEITER: 2

SCHULLEITER: Helmut Thiel

ANSPRECHPARTNER: Anke Steinwerth, Ellen Rudolf, Andrea Trojahn, Schülerinnen und Schüler

KONTAKT: Meseberger Str. 32, 39326 Wolmirstedt

TEL.: 039201 29481

FAX: 039201 30158

E-MAIL: info@jgsschule.de

WEBSEITE: www.jgsschule.de/sek



HILF MIR, ES
SELBST ZU TUN



SCHULPROFIL

Die Besonderheit unserer Schule ist ihre Vielfalt. Dies kann man u. a. an den vielen Kursen und Arbeitsgemeinschaften sehen, die durch Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kooperationspartner angeboten werden. Herausragend ist jedoch, dass wir seit vielen Jahren kein Mitglied unserer Gemeinschaft zurücklassen mussten und so keine Schulabbrecher und kaum Wiederholer haben. Im Jahr 2003 haben wir die individuelle Förderung und die Selbstbestimmung der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt unserer Arbeit gestellt. Von 2006 bis 2011 schloss sich als Konsequenz der Erfahrungen im Bereich der Individualisierung das Selbstorganisierte Lernen an. Parallel dazu nahm die Schule von 2008 bis 2011 erfolgreich am Modellversuch „Praxisorientiertes Lernen“ teil, in dessen Mittelpunkt das verbindliche fächerübergreifende Lernen steht. Beide Unterrichtsansätze, SOL und POL, wurden 2011 zu SPL, dem Selbstorganisierten Praxisorientierten Lernen, konzeptionell zusammengeführt. Seit 2012 konzentrieren wir uns auf die Einführung von Lernstraßen und die Einrichtung „Berufsorientierter Werkstätten“.



Wir verstehen uns als „lernende Institution“ – in jeglicher Hinsicht. Ziel aller weiterentwickelten Konzepte ist nach wie vor die Individualisierung des Unterrichts und die damit verbundene Kompetenzentwicklung. Als größten Erfolg in der Entwicklung unserer Schule sehen wir den 2. Platz beim Deutschen Schulpreis 2011, der uns bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Wie lernen Schülerinnen und Schüler, sich selbst zu organisieren?

Wie können Lehrplaninhalte umgesetzt werden?

FORTBILDUNGSANGEBOTE

TITEL: Individualisiertes Lernen

LISA-NR.: 13R 139 009-01

TERMIN: 07.11.2013, 09:00–15:00 Uhr

LISA-NR.: 13R 139 009-02

TERMIN: 13.03.2014, 09:00–15:00 Uhr

ORT: Ganztagsschule „Johannes Gutenberg“ Sekundarschule Wolmirstedt

ZIELGRUPPE: Schulleiterinnen, Schulleiter und Lehrkräfte aller Schulformen, die die Unterrichtsentwicklung an ihren Schulen innovativ gestalten wollen, überschulische Verantwortungsträger

Ausgehend von eigenen Erfahrungen und Zielstellungen erarbeiten die Teilnehmenden in der Fortbildungsveranstaltung unter Anwendung unterrichtsrelevanter

Methoden persönliche und schulbezogene Lösungsansätze. Dabei bilden Kompetenzorientierung, kooperative Lernformen, Teamarbeit zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften, kompetenzorientiertes Bewerten sowie die Organisation selbstorientierten Lernens inhaltliche Schwerpunkte. Wünsche und Vorstellungen der Teilnehmenden werden berücksichtigt.

Nach dem ersten Modul laden wir die Schulen noch einmal ein, um in Arbeitsgruppen intensiver konkrete Aufgabenstellungen, Lösungsansätze und Erprobungen durchzuführen.

In allen Fortbildungsveranstaltungen werden Schülerinnen und Schüler nach Absprache aktiv einbezogen.

Ganztagsschule Sekundarschule Friedrichstadt

Referenzschule für kollegiales Lernen

Wie können Schülerinnen und Schüler im Unterricht motiviert werden?

Woher bekomme ich passende Unterrichtsmaterialien?

STECKBRIEF

SCHULFORM: Sekundarschule/gebundene Ganztagsschule

ANZAHL SCHÜLER: 350

ANZAHL LEHRKRÄFTE: 38

ANZAHL PÄDAGOGISCHE MITARBEITER: 3

SCHULLEITERIN: Ines Petermann

ANSPRECHPARTNER: Benita Wittig, Manuela Preuß

KONTAKT: Sandstr. 4, 06886 Wittenberg

TELEFON: 03491 881022

FAX: 03491 881024

E-MAIL: gts_friedrichstadt@t-online.de

WEBSEITE: www.gts-friedrichstadt.de



WEGE ENTSTEHEN
BEIM GEHEN



SCHULPROFIL

Wir haben 1995 als offene GTS begonnen, seit 2001 arbeiten wir in der gebundenen Form mit sportlichem und kreativem Profil. Unser Ziel ist das erfolgreiche Lernen jedes Einzelnen durch das Schaffen einer harmonischen Lernatmosphäre auf der Grundlage gegenseitiger Achtung und Toleranz. Deshalb sind uns individuelle Förderung und Differenzierung – auch bei der Beschulung der Reintegrationsklasse – durch kooperative Lernformen und eigene Lernzeit wichtig.

Das Einbeziehen außerunterrichtlicher Partner und regionaler Unternehmen garantiert einen lebensnahen Bezug zu unserer projekt-, praxis- und produktorientierten Unterrichtsgestaltung.

Unsere Erfolge – das Berufswahlsiegel und das Zertifikat „Gesunde Schule“ – basieren auf der kontinuierlich gewachsenen Arbeit der Kollegen in Jahrgangsteams, auf einer veränderten Rhythmisierung des Schulalltages sowie auf der Fremd- und Selbstevaluation mit wissenschaftlicher Begleitung.

FORTBILDUNGSANGEBOTE

TITEL: Lernfreude wecken – aber wie?

UNSERE IDEE: projekt-, praxis- und produktorientierte Unterrichtsgestaltung

LISA-NR.: 13R 139 006-01

TERMIN: 12.11.2013, 08:30–16:00 Uhr

LISA-NR.: 13R 139 006-02

TERMIN: 09.04.2014, 08:30–16:00 Uhr

ORT: Ganztagsschule Sekundarschule Friedrichstadt

ZIELGRUPPE: Schulleiterinnen, Schulleiter und Lehrkräfte von Sekundar- und Gesamtschulen, die sich für projekt-, praxis- und produktorientierte Unterrichtsgestaltung interessieren (es sollten je Schule ein Schulleitungsmitglied und zwei Lehrkräfte teilnehmen)

Nach einem theoretischen Input und der Erläuterung der Umsetzung an der GTS Friedrichstadt in Form von projekt- und praxisorientierten Lerntagen findet der differenzierte Wissensstand der Teilnehmenden zum Thema in entsprechenden Arbeitsgruppen Berücksichtigung. Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der Blick in die Praxis mit anschließender Diskussion. Gemeinsam werden in Workshops erste Umsetzungsmöglichkeiten der teilnehmenden Schulen erarbeitet und diskutiert.

Im zweiten Modul bildet die Auswertung erster Erfahrungen in Form einer kurzen Präsentation den Ausgangspunkt für eine intensive Workshoparbeit. Dabei steht die Beratung für das weitere Vorgehen unter Einbeziehung individueller Besonderheiten der teilnehmenden Schulen im Mittelpunkt. Weiterhin wird intensiv an organisatorischen und inhaltlichen Umsetzungsmöglichkeiten gearbeitet. Dazu ist es notwendig, dass Sie uns im Vorfeld zur Vorbereitung der Veranstaltung Fragen zusenden.

Genauere Absprachen werden im Modul 1 erfolgen.



Integrierte Gesamtschule „Willy Brandt“

Referenzschule für kollegiales Lernen

STECKBRIEF

SCHULFORM: Integrierte Gesamtschule/
gebundene Ganztagschule
ANZAHL SCHÜLER: 672
ANZAHL LEHRKRÄFTE: 72
ANZAHL PÄDAGOGISCHE MITARBEITER: 3
SCHULLEITERIN: Corinna Ulitzka
ANSPRECHPARTNER: Kathrin Flügel
KONTAKT: Westring 30–32,
39110 Magdeburg
TELEFON: 0391 5065711
FAX: 0391 5065720
E-MAIL: kontakt@igs-brandt.bildung-lsa.de
WEBSEITE: www.igs-brandt.bildung-lsa.de



FÖRDERN STATT
AUSLESEN



SCHULPROFIL

Die IGS „Willy Brandt“ ist eine von drei Integrierten Gesamtschulen in Sachsen-Anhalt mit gymnasialer Oberstufe. Sie besteht seit 1991 als IGS und ist seit 1998 UNESCO-Projektschule.

An der IGS ist das Erreichen aller Abschlüsse möglich. Der Unterricht findet in der Sekundarstufe I im gemischten Klassenverband bzw. in Kursen mit äußerer Fachleistungsdifferenzierung statt. Jede Klasse hat zwei Klassenleiterinnen bzw. Klassenleiter.

Die Entwicklung von Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Methodenkompetenz als Schlüsselqualifikationen ist seit Bestehen der IGS inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit an der Schule. Mit der Entwicklung des Konzeptes für ein fächerübergreifendes Unterrichtsmodell, den Projektunterricht, begannen wir im Februar 2011. Bis August 2011 wurden die Schwerpunktthemen erarbeitet, sodass der Projektunterricht mit dem Schuljahr 2011/2012 im Jahrgang 5 an den Start ging. Im Schuljahr 2013/2014 wird er im Jahrgang 7 weitergeführt. Ziel ist es, den Projektunterricht ab dem Schuljahr 2014/2015 bis zum Jahrgang 10 zu etablieren. Ergänzend zum Unterricht gibt es ein großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften.

Welche Lernmethoden und Präsentationsmethoden sind für die Klassenstufen 5 und 6 geeignet?

Wie bereite ich im Team Themen für den Projektunterricht vor?

FORTBILDUNGSANGEBOTE

TITEL: Projektunterricht als Form fächerübergreifenden Lernens in der Sekundarstufe I
LISA-NR.: 13R 139 007-01
TERMIN: 06.11.2013, 08:30–15:00 Uhr
LISA-NR.: 13R 139 007-02
TERMIN: 15.01.2014, 08:30–15:00 Uhr
ORT: Integrierte Gesamtschule „Willy Brandt“
ZIELGRUPPE: Schulleiterinnen, Schulleiter und Lehrkräfte der Sekundarschulen und der Gymnasialstufe, die sich für einen fest im Stundenplan verankerten Projektunterricht interessieren (es sollten je Schule ein Schulleitungsmitglied und zwei Lehrkräfte teilnehmen)

An der IGS werden in der Jahrgangsstufe 5/6 pro Woche sechs Stunden und in der Jahrgangsstufe 7 vier Stunden Projektunterricht (PU) von den Klassenleitern gestaltet. Pro Schuljahr gibt es fünf bis sieben Projekte, in denen sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Themengebieten möglichst selbstständig Wissen aneignen und Lern- und Präsentationsmethoden erwerben.



Im ersten Fortbildungsmodul stehen die Konzeption des Projektunterrichts und deren konkrete Inhalte im Fokus. Das zweite Modul zeigt die Entwicklungsgeschichte dieser Unterrichtsmethode auf, den Teilnehmenden erschließt sich der Weg von der Einführung, über Methoden und Verbindlichkeiten bis hin zu schulorganisatorischen Möglichkeiten.

STECKBRIEF

SCHULFORM: Sekundarschule/gebundene Ganztagschule
ANZAHL SCHÜLER: 312
ANZAHL LEHRKRÄFTE: 32
ANZAHL PÄDAGOGISCHE MITARBEITER: 2
SCHULLEITER: Falko Schupa
ANSPRECHPARTNER: Ralf Spörl, Michael Günther
KONTAKT: Kugelberggring 32, 06667 Weißenfels
TELEFON: 03443 303135
FAX: 03443 238541
E-MAIL: oekowegschule@t-online.de
WEBSEITE: www.oekowegschule.de



EINE SCHULE ZUM
WOHLFÜHLEN



SCHULPROFIL

Seit 1991 widmen wir uns der ökologischen Bildung, wurden 1993 u. a. mit dem „Großen Panda-Preis“ des WWF ausgezeichnet und erhielten von der Stadt den Ehrennamen „Ökowegschule Kugelberg“.

Unsere ca. 150 Tiere tragen nicht nur zum Schulprogramm „Eine Sekundarschule zum Wohlfühlen“ bei, sondern fördern die Selbstständigkeit, die Kreativität und das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler und mindern aggressive Verhaltensweisen.

Durch Wochenplanarbeit und zusätzliche Arbeits- und Übungsstunden unterstützen wir das selbstorganisierte Lernen. In vielen Kooperationen mit öffentlichen Trägern und Unternehmen der Region streben wir im projektorientierten Unterricht „Service Learning“ an.

Eine Besonderheit ist die Organisation in Schuljahrgangsteams, welche die konstruktive Zusammenarbeit und die Teambildung der Kolleginnen und Kollegen fördern.

Welche Aufgaben erfüllt ein Jahrgangsteam?

Welche planungstechnischen Voraussetzungen sind für die Umsetzung eines Jahrgangsteams erforderlich?

FORTBILDUNGSANGEBOTE

TITEL: Organisation und Zusammenarbeit in Schuljahrgangsteams
LISA-NR.: 13R 139 002
TERMIN: 07.11.2013, 09:00–15:00 Uhr
LISA-NR.: 13R 139 003
TERMIN: 16.01.2014, 09:00–15:00 Uhr
ORT: Ökowegschule Kugelberg
ZIELGRUPPE: Schulleiterinnen, Schulleiter und Lehrkräfte aller Schulformen, die sich für Schuljahrgangsteams interessieren und damit die Teamentwicklung in ihrem Kollegium fördern wollen

Die Anforderungen an Klassenlehrkräfte werden jährlich größer. Die Gründe sind vielfältig. Das Zusammenwirken der Lehrkräfte in Schuljahrgangsteams ist eine mögliche Alternative zur Aufgabenteilung, Unterstützung und Erleichterung der Arbeit und fördert die Teamentwicklung. Ziel ist es, Wege zur Einrichtung von Schuljahrgangsteams aufzuzeigen sowie Arbeitsweisen und Planungsvarianten vorzustellen, Vorteile, aber auch Nachteile zu beleuchten. In Vorträgen, Unterrichtsbesuchen und Gesprächsrunden mit Schuljahrgangsteams haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Einführung eigener Schuljahrgangsteams kritisch zu durchdenken.



Entwicklung der Fortbildungen

Die Teams der Referenzschulen sind an einem Netzwerk beteiligt, in dem sie kollegiales Lernen untereinander weiterentwickeln. Sie setzen sich mit der Planung und Durchführung einer Fortbildung auseinander und bekommen dabei neue Impulse. Die eigene Erfahrung des kolle-

gialen Lernens der Referenzschulteams wirkt sich positiv auf die entstandenen Fortbildungsangebote aus: Die Lehrkräfte machen sich unter Begleitung externer Moderatorinnen für die Durchführung ihrer Fortbildungen fit und können dort aus der eigenen Erfahrung kollegiales Lernen bereichern und fördern.



Es entwickelt sich etwas, das entweder kurzlebig ist oder eine solche Metamorphose durchlebt, dass es nicht mehr zu erkennen sein wird. Wir haben die Möglichkeit, eigene Strategien zu entwickeln und erfahren Anerkennung und Problemlösungshilfen durch Gleichgesinnte.

Ralf Spörl, stellvertretender Schulleiter der Ökowegschule Kugelberg Weißenfels

Der Input und vor allem die kollegialen Gespräche machen mir Mut und geben Zuversicht.
Benita Wittig, didaktische Leiterin der Ganztagschule Sekundarschule Friedrichstadt



Wie bereiten Referenzschulen ihre Fortbildungsangebote vor?

Wie wird Schulentwicklung durch das Referenzschulnetzwerk unterstützt?

Zwei Tage pädagogisch arbeiten zu dürfen ist ein Luxus.
Anette Lenkeit, Schulleiterin der Ganztagsgrundschule Stendal



Anmeldung

- Die Fortbildungen der Referenzschulen für kollegiales Lernen richten sich an Teams mit mindestens zwei Kolleginnen oder Kollegen einer Schule, von denen ein Vertreter der Schulleitung wünschenswert wäre.
- Damit die Fortbildungen den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden entsprechend gestaltet werden können, wünschen sich einige Referenzschulen, dass bei der Anmeldung zur Fortbildung themenbezogene Fragen gestellt werden.
- Einige Fortbildungsangebote sind Fortbildungsreihen und umfassen zwei Veranstaltungen im Schuljahr 2013/2014. Die Anmeldung zum ersten Termin führt automatisch und verbindlich zur Anmeldung für den zweiten Termin.
- Die Anmeldung erfolgt über die Fortbildungsplattform des LISA, Eltis: www.eltis-online.de

-
- Das Datum für den Anmeldeschluss ist im Fortbildungsangebot aufgeführt.
 - Weitere Informationen zur Anmeldung finden die Lehrkräfte auf dem Bildungsserver www.bildung-lsa.de unter dem Pfad *Lehrerbildung – Lehrerfortbildung* – rechtliche Grundlagen.
 - Ab November 2013 werden die neuen Referenzschulen 2013/2014 und deren Fortbildungsangebote auf den folgenden Webseiten bekannt gegeben:

www.sachsen-anhalt.ganztaegig-lernen.de

www.bildung-lsa.de/lehrerbildung/fort__und_weiterbildung/die_schule_als_professionelle_lerngemeinschaft_.html

Die Referenzschulen heißen Sie herzlich
willkommen zum kollegialen Lernen!



Kontakt und weitere Informationen

Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Sachsen-Anhalt/
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH
Regionalstelle Sachsen-Anhalt
Ansprechpartner: Antje Schlenstedt und Melissa Opitz
Edithawinkel 2
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 562877-24
Fax: 0391 56287711
E-Mail: antje.schlenstedt@ganztaegig-lernen.de
E-Mail: melissa.opitz@ganztaegig-lernen.de

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
Fachbereich 4 (Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung)
Ansprechpartnerin: Petra Hübner
Riebeckplatz 9
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345 2042298
E-Mail: petra.huebner@lisa.mk.sachsen-anhalt.de

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Referat 31 (Qualitätsentwicklung, Bildungsstandards, Curriculumentwicklung,
Lehrerbildung)
Ansprechpartnerin: Dr. Angelika Wolters
Turmschanzenstr. 31
39114 Magdeburg
Tel. 0391-567 5866
E-Mail: angelika.wolters@mk.sachsen-anhalt.de

Impressum

Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Sachsen-Anhalt/
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH
Regionalstelle Sachsen-Anhalt
Edithawinkel 2
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 562877-24
Fax: 0391 56287711
© 2013



„Alles für einen ganztagig lernen!“ ist ein Programm der Deutschen Union zur Integration, gefördert durch die Bundesländer. Es zielt auf die Förderung und Planung von Lernplätzen im gesamten Bundesland.

